

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und andere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breiterweg No. 15a.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 67.

Halle, Montag den 21. März
Hierzu eine Bellage.

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 19. März 1842.

C. F. Schwetschke.

C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Halle, d. 19. März. Die General-Versammlung der für den Bau der projectirten Thüringisch-Sächsischen Eisenbahn bis jetzt zusammengetretenen hiesigen Actionäre hat heute stattgefunden. Das wachsende Interesse an dem Unternehmen, welches die fast nur aus der Stadt selbst eingegangenen Zeichnungen bis dahin auf 248, zum Belauf von 107,200 Thaler, gesteigert hatte, bekundete sich auch durch den äußerst zahlreichen Besuch der Versammlung. In derselben beleuchtete zuerst Herr Stadtrath Wucherer im Auftrag des provisorischen Comité diejenigen Punkte, welche bei der möglichen Constatuirung der Gesellschaft und der bevorstehenden Ausschuß-Conferenz in Erfurt besonders ins Auge zu fassen wären, und indem hierbei die zu erbittende Genehmigung der preussischen Regierung vorzugsweise bedingt und als Grundlage für alle weiteren Verhandlungen hingestellt wurde, einigte man sich über die für die Dauer des Unternehmens zu wünschenden wesentlichsten Bestimmungen und beschloß, abweichend von den von Weimar ausgegangenen Vorschlägen, zur permanenten Vertretung der in Halle zusammengetretenen Actionäre, einen Ausschuß von 12 Mitgliedern auf die Dauer von 2 Jahren zu wählen. Diesem Ausschuß solle sowohl die Wahl der nach Erfurt zu sendenden Deputirten überlassen bleiben, als auch ihm obliegen, alle ferner für das Zustandekommen der Bahn nöthigen Schritte, selbst für den Fall zu thun, wo der jetzt dafür aufgestellte Plan sich nicht ganz ausreichend zeigen möchte, und anderweitige Maßregeln dafür nöthig werden könnten. Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden die Herren Berghauptmann Martins, Geheimrath Dr. Delbrück, Landrath v. Bassewitz, Ober-

Bürgermeister Schroener, Stadtrath Wucherer, Stadtrath Gärtner, Banquier Barnitson, Kaufmann C. G. Fritsch, Banquier Lehmann, Bau-Inspector Schulze, Major Gruson und Kaufmann Jacob ernannt, und man trennte sich mit den lebhaftesten Wünschen für das Unternehmen und in der noch mehr gesteigerten Ueberzeugung von dessen hoher und allgemeiner Wichtigkeit.

In Merseburg sind in der gestern abgehaltenen General-Versammlung die Herren Landrath Graf Keller und Stadtverordneten-Vorsteher, Buchhändler Ruland zu Deputirten für die Conferenz in Erfurt gewählt. Die Summe der Zeichnungen ist dort auf 30,000 Thaler, in Weissenfels, wie man vernimmt, auch auf 30,000, und in Raumburg bis fast 80,000 Thaler gestiegen.

So wenig bedeutend auch diese Beträge gegen die 8 bis 9 Millionen erscheinen mögen, welche der nur noch sehr vorläufige Bau-Anschlag erfordert, so sehr sie gegen die Zeichnungen abstecken, welche sonst für Eisenbahnen in wenig Stunden an der Börse einer Handelsstadt zusammenkamen, so muß man doch bedenken, daß jene Beteiligungen nicht das Ergebnis des Aetienschwindels sind, welcher nur zeichnet, um an hochgetriebenem Cours zu gewinnen, — sondern, daß sie das wahre Interesse aussprechen, welches die Mitglieder aller Stände an dem Baue der Bahn nehmen. — Man muß ferner bedenken, daß ja auch der ganze aufgestellte Plan der Gründung dieser Bahn noch etwas durchaus Vorläufiges ist, dem erst die Besprechungen in Erfurt und die weiteren Schritte der verschiedenen Ausschüsse eine solide und Vertrauen erweckende Basis geben sollen, auf welche hin größere Beteiligungen mit Ruhe stattfinden.

Die Zeichnungen sind also nur der Anfang des Beginnens und, daß dieses selbst ein Gutes sei; daß eine Bahn, welche die belebten Frankfurter und Eilner Handelsstraßen in sich vereinigt und über Halle auf andern Bahnen nach Magdeburg, Berlin, Leipzig und darüber hinaus fortführt; daß eine Bahn, welche Deutschlands Mitte durchschneidet und verbindet, welche Preußens östliche und westliche Provinzen zu einem Ganzen einigen hilft; daß eine solche Bahn für den allgemeinen materiellen und geistigen Verkehr von unberechenbarem Vortheil, für den Aktionär von sicherem Nutzen sein müsse; — das steht wohl unbestreitbar fest. Dies eben ist es aber auch, was die Gewißheit giebt, daß wenn Privatkräfte zum Bau dieser Bahn nicht ausreichen, die betreffenden Regierungen ihre kräftigste Hülfe zu deren Zustandekommen nicht entziehen werden; — denn es ist keine Bahn, welche nur provinzielle Interessen fördert, sondern eine Bahn, welche für ganz Deutschland, namentlich für Preußen, welches seine getrennten Theile nicht oft genug einander nähern kann, vom höchsten allgemeinen Interesse ist. Nicht die Provinzen allein, müssen also bauen, sondern auch die Vertreter der Gesamtheit, unsere vorsorgenden Regierungen haben das höchste Interesse, der Bahn Förderung und Schutz angedeihen zu lassen.

Also Muth zum kleinen Anfang, so wird die beglückende Vollendung uns nicht entgehen.

Actienzeichnungen werden in allen betreffenden Städten und in Halle von den bekannten Handlungshäusern (Barnison, E. G. Fritsch, L. Lehmann) fortwährend angenommen.

Berlin, d. 18. März. Se. Majestät der König haben geruht, den bisherigen ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität in Göttingen und Direktor des dortigen Gymnasiums, Dr. Karl Ferdinand Ranke, in Stelle des verstorbenen Gymnasial-Direktors Spilleke zum Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums hieselbst und der mit demselben verbundenen Real- und Elisabeth-Schule zu ernennen, auch dem Oberlehrer Müller an der Elisabeth-Schule das Prädikat eines Professors beizulegen.

Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Adalbert und Waldemar sind von hier nach Italien abgereist.

Der Erbmarschall des Fürstenthums Minden, Freiherr von der Reck, ist von hier nach Minden abgereist.

Berlin, d. 19. März. Se. Majestät der König sind gestern nach Schwerin abgereist.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen, der Prinz Karl und der Prinz Albrecht haben sich nach Schwerin begeben.

Der Justiz-Kommissarius und Notarius Sebald zu Lennstädt ist in der Eigenschaft als Justiz-Kommissarius an das Land- und Stadtgericht zu Stendal für den Bezirk desselben und mit Beilegung der Progis bei den Patrimonial-Gerichten Schönhausen, Fischbach, Hohengöhren, Klein-Mangelsdorf, Wusdiffe, Bünsche und Wust, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Tangermünde, veretzt und zugleich zum Notarius im Departement des Ober-Landesgerichts zu Magdeburg bestellt worden.

Berlin, d. 18. März. Nachdem bei dem gestrigen Landwehr-Stiftungsfeite Herr-Hauptmann von Norman dasselbe durch eine Rede eröffnet hatte, in welcher sowohl des Könighchen Aufrufes an das Volk als der Errichtung der Landwehr im Jahre 1813 gedacht wurde, brachte Se. Excellenz der General der Kavallerie, von Borstell, den ersten Toast auf Se. Majestät den König aus. Der zweite galt dem stehenden Heere und der Landwehr und wurde von Sr. Excellenz dem Kriegs-Minister, General der Infanterie, von Boyen, ausgebracht. Se. Excellenz leitete denselben etwa durch nachstehende Worte ein: „Seit der Regierung des großen Kurfürsten machten sich in unserm Vaterlande Staats-Grundsätze geltend, welche kriege-

rische Einrichtungen hervorriefen, die sich so bewährten, daß sie von Vielen nachgeahmt wurden. Indes mit geringerer Wirksamkeit, da sich wohl die Form, nicht aber der Geist nachbilden ließ, der diese Form belebte. So auch unsere neueren Kriegs-Einrichtungen, das stehende Heer und die Landwehr; alle europäischen Staaten haben ein stehendes Heer, viele der Landwehr ähnliche, auch zum Theil so benannte Institute. Doch der Geist der Einigkeit, der sie so stark macht, fehlt in diesen Nachahmungen. Wohl können wir auf unsere Linie und unsere Landwehr das Bild jenes holländischen Wappenschildes anwenden, das Bündel Pfeile; einzeln mag jeder leicht zerbrechlich sein, vereinigt widerstehen sie jeder Gewalt. So macht die geistige Einheit beider Heertheile allein sie auch bei uns so stark. So wollen wir denn darauf trinken, daß dieses geistige Band ewig zwischen dem tapferen stehenden Heere und der tapferen Landwehr fort dauern möge!“ Dieser Trinkspruch wurde mit unbeschreiblicher Begeisterung aufgenommen. Der dritte Toast wurde „den Frauen!“ vom Professor Wach, der vierte den Ehrengästen, vom Stadtrath Reibel, der fünfte den Verstorbenen, vom Prediger Jonas, der sechste endlich dem Andenken Blüchers, von dem Schwager desselben, Sr. Excellenz dem General-Lieutenant Colomb, dargebracht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. März. Sir Robert Peel's Rede zur Darlegung des Zustandes der Finanzen Großbritanniens dauerte $3\frac{1}{2}$ Stunden und wird allgemein bewundert. Sein Vorschlag geht auf Wiedereinführung der Lage auf das Einkommen. Nach Peel's Anschlag wird diese Lage, die vorerst, wenn es die Nothwendigkeit fordert, während fünf Jahren erhoben werden soll, jährlich $3\frac{3}{4}$ Millionen Pfund Sterl. (45 Mill. Gulden) ertragen.

Peel's Finanzrede, gehalten im Haus der Gemeinen am 11. März Abends, wurde, ihrer ganzen Länge nach, eine halbe Stunde nach der Beendigung, durch einen Abdruck im Standard nach allen Theilen des Landes verbreitet. Das Deficit in der Staatseinnahme (für 1842 über $2\frac{1}{2}$ Mill. Pfd. St.) wird durch eine Einkommenslage von circa 3 pEt. gedeckt; die Abgabe soll sich auf sieben Pence für ein Pfund Einkommen belaufen (macht $2\frac{11}{12}$ pEt.) — Wer nur 150 Pfd. oder weniger Einkommen hat, ist frei von der Lage. Irland ist ganz ausgenommen; dagegen wird dort die Lage auf geistige Getränke um einen Shilling pr. Gallon erhöht. Die Income-Lage wird 3,700,000 Pfund Sterl. abwerfen; mehrere andere neue Lagen 610,000 Pfd. — Das Deficit abgerechnet, bleibt ein Ueberschuß von 1,740,000 Pfd. Dieser wird zu $\frac{2}{3}$ aufgezehrt durch Reduktion verschiedener Tarifansätze.

London, d. 12. März. Fünf Infanterie-Regimenter, nämlich das 20ste, 23ste, 29ste, 71ste und 79ste, und das zweite Bataillon der Schützen-Brigade sollen unverzüglich auf 1200 Mann ein jedes gebracht werden, und zwei Infanterie-Regimenter, das 10te und 78ste, nebst dem 10ten Regimente Husaren sollen demnächst nach Ostindien abgehen. Nach China werden dieser Lage Verstärkungen für zwei dort stehende Regimenter, das 26ste und 55ste, eingeschifft. Auch die Armee der ostindischen Kompagnie wird vermuthlich bedeutend verstärkt werden; einem Gerücht zufolge sollen sechs, zwölf oder sogar fünfzehn neue Regimenter in Ostindien errichtet werden.

Vermischtes.

— Der Schaden, welchen der Sturm in der Nacht vom 9. auf den 10. März in London und dem Hafen angerichtet, wird auf mehr als 500,000 Pfd. St. geschätzt. Von allen Seiten erhält man die betrübendsten Nachrichten über die Folgen des Sturmes.

— Aus dem Brack des bekannten Royal George, welcher vor 56 Jahren auf der Themse versunken, jetzt seit geraumer Zeit mittelst Taucherglocken untersucht und ausgebeutet wird, ist ganz kürzlich eine hölzerne Kiste heraufgehoben worden. Sie trug die noch ziemlich kenntliche Etiket: „Conserve Artich. de Catron, Marseille“, enthielt ein Duzend hermetisch verschlossener Zinnbüchsen, welche sämmtlich mit gekochten französischen Edelbohnen angefüllt waren. Ein Theil dieses seltsamen, submarinen Fundes wurde alsbald zugerichtet, und siehe, die Bohnen schmeckten köstlich und zwar so, als ob sie erst auf Coventgardenmarkt eingekauft worden wären.

— Die Perrückenmacher in Paris, die jetzt immer mehr in die Mode kommen, haben sich einen neuen geschmackvollern Namen gegeben; auf ihren Schildern und in ihren Rechnungen nennen sie sich Adonifateurs.

— Florenz, d. 7. März. Gestern Morgen bei Tagesanbruch wurde der größte Theil der Bewohner unserer Stadt durch einen ziemlich heftigen Erdstoß aus dem Schlafe aufgeschreckt. Mehrere Tage vorher hatte sich eine für die Jahreszeit ungewöhnlich schwüle und drückende Luft bei meist bedecktem Himmel fühlbar gemacht. Bald nach dem Ereigniß war derselbe hell und beinahe wolkenlos.

Bekanntmachungen.

Am 13. Januar d. J. ist hier ein Brief an den Tischlergesellen Heinrich Muschott in Erfurt, abzugeben in der Tischler-Herberge, aufgegeben worden, welcher, weil Adressat bereits abgereiset war, zurückgekommen ist. Die Oeffnungs-Commission, an welche der Brief, da der Absender unbekannt war, eingesendet worden, hat Eduard Pleddig in Halle als Absender angegeben, zugleich aber auch bemerkt, daß im Briefe 1 Thlr. C. A. nicht declarirt, befindlich sei. Da der ic. Pleddig hier nirgends zu erfragen gewesen, so wird derselbe hierdurch zur Empfangnahme des Briefes bei der Annahme-Expedition des Ober-Post-Amtes gegen gehörige Legitimation aufgefodert.

Halle, den 18. März 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Hopfen-Auction.

Mittwoch den 30. d., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause des Spediteur Pechstein hier vor dem Klauschor No. 2163.

18 Ballen oder circa 15 Centner Braunschweiger Hopfen

vom Jahre 1840, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.: C.

Freiwilliger Verkauf eines Ritterguts.

Der Theilung wegen beabsichtigen die Herren Gebrüder Friedrich und Wilhelm Schmidt, das ihnen gehörige, im Kreise Coblenza belegene Mannlehn-Rittergut Kettgenstedt, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, vier Hufen Freiland, sechs Aekern Holz und sechs Aekern Wiesen, Zinsen und Lihngeldern, zugleich mit dem Wirtschaftszynntarium öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, haben mir die Leitung dieses Geschäfts

übertragen und lade ich Kauflustige ein, in dem auf

den 17. Mai dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

zu Kettgenstedt im dasigen Rittergute anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Vorkäufig bemerke ich nur, daß ein Theil der Kaufgelder hypothekarisch versichert gegen 4 Procent Zinsen stehen bleiben kann.

Sangerhausen, den 16. März 1842.

Der Justizcommissarius und Notarius
Hesse.

Turnipstern von bekannter vorzüglicher Art, hoch aus der Erde wachsend und sehr lohnend, auch in diesem Jahre beim Kunstgärtner Hupe in Brachwitz.

Offene Stelle als Aufseher.

Ueber bedeutende Eickorien-Plantagen findet ein Mann in mittlern Jahren, der im Stande ist gute Ackerbau vorzuzeigen, eine vortheilhafte gute Stelle als Aufseher. Näheres durch Fr. Hagen in Magdeburg, Breiteweg No. 23.

Handlungs-Besessene können sofort und später höchst vortheilhafte Engagements finden, durch das Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Für Haushaltungen, Wasch- und Bleichanstalten.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Der englische Dampfbeuche-Apparat

zum Fleichen und Waschen. Nach Parkes, Widmer, Descroisilles, d'Arcet, Curaudau und Bourgnen de Layre. Nebst Abbildung aller dazu nöthigen Apparate. Nach dem Französischen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 15 \mathcal{R} .

Bekanntmachung.

Drei noch in völlig brauchbarem Zustande gute Ackerwagen, 2 zweispännig, 1 einspännig, 12 Schf. Esparfettklee-saamen, Riesenklees und Saamenhafer, eine neumilchende Kuh, ist von jetzt sofort zu verkaufen bei Friedrich Westfeld in Bentendorf bei Salzmünde.

Zwei bis drei Schock ganz hohe starke Wallnuß-Bäume sind billig zu verkaufen bei dem Gärtner

Münzner in Gröbzig.

Klee, Gerstenstroh, vorzüglich gut zu Viehfutter, liegt zum Verkauf am Hospitalplatz bei dem Oekonom

J. E. Scharre.

Eine Schmetterlingsammlung in 18 Kästen, mit 800 Arten, worunter viele Ausländer, ist billig zu verkaufen, oder gegen eine Conchyliensammlung zu vertauschen bei dem Bandagist Steuer, Leipziger Straße No. 279.

F. Gansen, gr. Ulrichstraße No. 5., empfiehlt sein sehr reichhaltiges Lager neuester Façons solider Gold- und Silberwaaren zu sehr billigen Preisen.

Ein Lehrling kann unter annehmliehen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei dem Bäckermeister

Carl Zümmler zu Lbejün.

Mein neu erbauetes auf der Lucke sub No. 1400^b gelegenes Haus ist zu verkaufen. Kaufliebhaber treffen mich daselbst von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Professor Kämk.

Schuppockenimpfung
Dienstags von 2 bis 3 Uhr.

Wundarzt Sachs.

Gutes Wicken- und Schotenstroh liegt noch zum Verkauf beim Oekonom Lehmann am Leipziger Thore.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Bis Ostern sollen bei mir folgende Waaren ausverkauft werden, als: $\frac{6}{4}$ Gros Varié, Poulx de soie und Americaine von 19 bis 22 gGr. die Elle, $\frac{6}{4}$ Zaffete, Gros de Naples und Marcelline von 15 bis 18 gGr., schmale Gros de Naples und Satin russe coul. von 4 bis 10 gGr., quarr. und jasp. Gros de Naples und Moirée von $7\frac{1}{2}$ bis 10 gGr., Florence von $4\frac{3}{4}$ bis 5 gGr., Marcelline von 7 bis $8\frac{1}{2}$ gGr., $\frac{6}{4}$ schwere seidene Kester von 14 bis 20 gGr., schwarze Sammete à 21 gGr., $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Umschlagetücher von $1\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thaler das Stück, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Crepp-, Foulards- und seidene Tücher von 2 bis $3\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{8}{4}$ dergleichen von 17 bis 40 gGr., $\frac{6}{4}$ Crepp und Flor dergleichen von 6 bis 18 gGr., Flor- und Blondenschleier von 5 bis 30 gGr., große Mousselin de laine-Shawls von 15 bis 34 gGr., kleine dergleichen von 5 bis 8 gGr., Filet- und Gaze-Shawls von 10 bis 30 gGr., Kinder- dergleichen von 5 bis 11 gGr., glatte und gestickte seidene Damen-cravatten von 4 bis 18 gGr., Mousselin de laine dergleichen von 2 bis 4 gGr., Mousselin, Gaze- und Linon-Kleider von $1\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., seidene Westen von 16 bis 64 gGr., halbseidene dergleichen von 6 bis 16 gGr., Piqué und Valencia dergleichen von 3 bis 18 gGr., seidene Halstücher, Thibettücher und Herrenschnipse von 12 bis 36 gGr., seidene Taschentücher von 13 bis 28 gGr., ostindische dergleichen von 30 bis 36 gGr., baumw. dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., Kinder- dergleichen von $1\frac{1}{2}$ bis 2 gGr., $\frac{6}{4}$ und $\frac{10}{4}$ halbseidene Tücher von 4 bis 30 gGr., wollne dergleichen von 5 bis 20 gGr., buntcattune dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ gGr., Jaconett-Herren- dergleichen von 3 bis 8 gGr., $\frac{4}{4}$ Futtercattune à 1 gGr. die Elle, $\frac{6}{4}$ dergleichen von $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ gGr., Gingham von 1 bis $2\frac{3}{4}$ gGr., Cattune von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{4}$ gGr., fine dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis 3 gGr., $\frac{6}{4}$ französische dergleichen von $3\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., $\frac{6}{4}$ Gardinen- dergleichen von 6 bis $6\frac{1}{2}$ gGr., wollne Neubles-Damaste von 8 bis 9 gGr., baumwollne dergleichen von $3\frac{1}{2}$ bis 4 gGr., $\frac{6}{4}$ und $\frac{9}{4}$ gemust. Thibets von 6 bis 11 gGr., gedruckte dergleichen von 5 bis 7 gGr., wollene Lustre von $3\frac{1}{2}$ bis 4 gGr., $\frac{4}{4}$ sächsische Thibets und Merinos von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ gGr., $\frac{9}{4}$ f. sächsische Thibets von 11 bis 12 gGr., gedruckte Merinos von 3 bis $3\frac{1}{2}$ gGr., farr. dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ gGr., $\frac{6}{4}$ dergleichen von $3\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ gGr., $\frac{6}{4}$ Alpaccas und Crepp Rachels von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ gGr., englische Circassias von $4\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ halbseidene Kleiderstoffe von $2\frac{1}{4}$ bis $7\frac{1}{2}$ gGr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 gGr., Handrührzeuge à $2\frac{1}{4}$ gGr., Servietten von $4\frac{3}{4}$ bis 5 gGr. das Stück, gewirkte Tischdecken von 18 bis 30 gGr., $\frac{10}{4}$ buntgedruckte Casimir- dergleichen à $2\frac{3}{4}$ Thlr., Reif- und Piqué-Röcke von 17 bis 21 gGr., weißgewirkte Bettdecken von 18 bis 38 gGr., schwere Piqué dergleichen von $1\frac{5}{6}$ bis 2 Thlr., buntgedruckte Körper dergleichen von 15 bis 18 gGr., $\frac{4}{4}$ und $\frac{20}{4}$ glatten und façonn. Spitzengrund von $2\frac{1}{4}$ bis 12 gGr. die Elle, Herren-halstrümpfe à 7 gGr. das Duzend, Hosenträger von $2\frac{1}{2}$ bis 4 gGr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von $2\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., Lederhandschuhe von $3\frac{1}{2}$ bis 7 gGr., baumw. dergleichen à 16 gGr. das Duzend, abgepaßte Schürzen von $2\frac{1}{2}$ bis 9 gGr. das Stück, Gingham- dergleichen à 4 gGr., seidene Kinder- dergleichen von 6 bis 14 gGr., Barège-Tücher von 1 bis 2 gGr., 20 Stück Cattunrester à $2\frac{1}{3}$ Thlr., weiß, farr. und façonn. Jaconett von 5 bis 6 gGr. die Elle, f. acht engl. Strickgarne Nr. 32 à 18 gGr. das Pfund, rohe dergleichen à 10 gGr., eine große Auswahl Mousselin de laine-Kleider von 2 bis 5 Thlr. das Stück, und verschiedene andere Artikel.

Ernst Seiberlich

in Leipzig, Petersstraße Nr. 45/36.

Ein mit guten Zeugnissen versehener un-
verheiratheter Gärtner, findet unter sehr an-
nehmbaren Bedingungen sofort Anstellung
auf dem Rittergut Lochaau.

20 Pfund Kapsaamen sind zu verkaufen
beim Gastwirth Troisch in Wensstedt.

Einen Lehrburschen sucht der Kupferschmidt
Wölcke, große Ulrichstraße No. 6.

Camellien-Verkauf in Dessau.

Eine Sammlung vorzüglich schöner, größ-
tentheils jetzt in der Blüthe stehender Ca-
mellien von verschiedenen Sorten, worun-
ter mehrere hochstämmige in Kübeln, soll
wegen fortwauernder Krankheit des Besitzers
verkauft werden.

Kauflustige erhalten nähere Nachricht
auf dem Comtoir des Herrn Gottfried
Frölich, Leipziger Straße No. 62.

Taubstummen-Anstalt.

Für obige Anstalt wurden am 16. d. M.
nach vollendeter Prüfung 12 Thlr. 25 Sgr.
3 Pf. zurückgelassen. Den menschenfreun-
lichen Gebern den herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Ein Pianoforte steht zu verkaufen in
Zörbig bei dem Herrn Kaufmann
Apel.

Auction.

Donnerstags den 31. März d. J., Vorm.
9 Uhr, sollen in meiner Wohnung zu Halle,
Leipzigervorstadt, Martinsberg No. 1556.,
zwei 6jährige Wagenpferde, eine in zwei
Federn hängende leichte Chaise, ein leichter
Ackerrwagen, zwei Paar Pferdegeschirre u.
dgl., öffentlich an den Meistbietenden gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem
Termin hierdurch eingeladen.

Dr. Schilling.

Unser allhier sub No. 51. belegenes
Wohnhaus, bestehend aus einem Kauf-
manns-Laden, 4 Wohnstuben, 5 Kammern,
2 Küchen, Hof und 4 Ställen, worunter
sich ein Pferdestall befindet, sind wir wil-
lens aus freier Hand zu verkaufen.

Wettin, den 17. März 1842.

Die Naglerschen Eheleute.

Halle.

Im Saale des Gasthofs zum Kronprinzen.

Morgen Dienstag den 22. März findet
wieder eine Mechanische, Physikalische, Op-
tische und die von mir erfundene lebende
Phantasmagorische Vorstellung statt. Der
Anfang der Vorstellung ist um 7 Uhr.

F. Gebhard,

Königl. Theater, Mechanikus zu Verfm.

In meinem Hause, Leipzigerstraße No. 305,
ist die ganze untere Etage, mit oder ohne
Laden, zu vermieten, und kann sogleich be-
zogen werden.

E. Friebus,
Mauermeister.

An R. R. in M.

Zwei Flaschen Champagner — wären Dein —
so die Wette! —
Wenn im März 1842 eine Braut ich hätte!
Freundchen! Ende März ist da! Du hast
sie verloren —
Denn noch hab' keine Braut ich mir erkoren.
Z. X der alte Herr.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 16. März. Die neuesten Berichte aus dem kaiserlichen Hoflager zu St. Petersburg bringen die Nachricht hierher, daß sich nun wirklich nicht nur die Kaiserin im Monat Mai nach Deutschland begeben wird, sondern daß sich der Kaiser auch vorgenommen hat, seine erlauchte Gemahlin zu begleiten, und die zweite der kaiserlichen Töchter, die Großfürstin Olga, wird ebenfalls die Reise mitmachen. Uebrigens werden die kaiserlichen Herrschaften wenigstens auf der Hinreise nicht Berlin berühren, sondern ihren Weg über Breslau nach Fischbach nehmen, und daselbst sich einige Zeit, zur Erholung von den Beschwerden der Reise, aufhalten. Es heißt ferner, daß der Aufenthalt der Kaiserin in Gmäs auf 3 Wochen berechnet, ist und den größten Theil dieser Zeit würde der Kaiser selbst auch an diesem Kurort verweilen, 8 Tage aber zu einem Besuche an einem nah verwandten Hofe (wahrscheinlich dem niederländischen) verwenden.

Unter den preussischen Offizieren, die von Sr. Majestät dem König auf mehrere Jahre Urlaub erhalten haben, um sich dem Generalstabe der englischen Armee in Ostindien anzuschließen und den Krieg in China mitzumachen, ist der als Biograph des großen Kurfürsten rühmlichst bekannte Hauptmann in königlich preussischen Diensten, v. Orlich. Diese Offiziere werden in diesen Tagen nach England abgehen.

In unserer Armee fährt man fort, ungleich wichtigere Veränderungen herbeizuführen, als es durch die neue Uniformirung bezweckt werden kann. Während schon seit 3 Wochen die Füsilier-Bataillone unserer sämtlichen Infanterie-Regimenter, also der dritte Theil des ganzen Fußvolkes, in Beziehung auf ihre Hauptwaffe, die Flinte, das Exerciren der Jäger-Bataillone fortsetzen, begann in diesen Tagen das Exercitium der gesammten Artillerie vorbereitungsweise schon nach dem, nach langer Prüfung neu angenommenen System, welches der gegenwärtige Militär-Kommissarius unserer Armee am Bundestage, Oberst v. Radowitz, mit dem ihm eigenen scharfen Denken und zu gleicher Zeit mit jener Klarheit, die das Auffassen seiner Ideen um so leichter möglich macht, und somit die Theorie auf eine glänzende Weise für den praktischen Dienst in Anwendung bringt, entworfen hat. Auch die Kommission, die zur Abfassung neuer Felddienst-Reglements niedergesetzt war, hat eine sehr bedeutende Anzahl zweckmäßiger Veränderungen in Vorschlag gebracht, welche sowohl bei der diesjährigen großen Heerschau am Rhein, als auch bei den Manövern der einzelnen Armee-Korps zum Gegenstande der Einübung gemacht werden sollen. Die in den letzten Tagen fast sämtlich hier versammelt gewesenen kommandirenden Generale haben nach und nach die Hauptstadt wieder verlassen, um die neuen Einrichtungen den unter ihrem Kommando stehenden Korps zu übertragen.

Mehrere Zeitungen haben sich veranlaßt gefunden, von einem Anstande oder doch von einer Unterbrechung der Herausgabe der sämtlichen Werke Friedrichs des Großen zu berichten. Wir sind aus erster Quelle benachrichtigt worden, daß diese Mittheilung unrichtig ist. Es liegen in diesem Augenblick nur der höchsten Stelle die Kontrakte, welche sich auf die Ausstat-

tungs- und Druckkosten nach der mehr oder minder großen Anzahl der verlangten Pracht-Exemplare beziehen, zur Genehmigung oder Vollziehung vor.

Gotha. Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha will die in sein Land fallende Strecke der Thüringischen Eisenbahn auf Staatskosten bauen, doch auch Privatpersonen an den Aktien Theil nehmen lassen. (Magdeb. Zeit.)

Hannover, d. 15. März. Die Angelegenheit der Eisenbahnen ist wieder um einen bedeutenden Schritt weiter gerückt: unsere Regierung hat wegen der Bahnstrecke von hier nach Braunschweig mit der herzoglich braunschweigischen Regierung einen Vertrag abgeschlossen über den braunschweigischer Seits sofort und gleichzeitig mit uns in Angriff zu nehmenden Bau der Bahnstrecke von der Stadt Braunschweig bis zur hannoverschen Grenze. Man ist braunschweigischer Seits ganz und gar auf die von hier aus gemachten Propositionen — die auch nur zum Vortheil beider Theile gereichten — eingegangen: eine der Hauptbedingungen, die man braunschweigischer Seits gemacht hat, ist die, daß beim Bau einer Bahn von Hannover auf Harburg über Lahrte und Elle gebaut werden müsse (— wie dies bekanntlich längst das hiesige Projekt ist —). Es heißt, daß dahin kontrahirt worden, daß die ganze Bahnstrecke von hier nach Braunschweig im Sommer 1844 bereits fertig und in fahrbarem Zustande sein müsse. Von hier aus wird die Bahn zwar zunächst wohl auf Staatskosten gebaut, dann aber der Betrieb wahrscheinlich verpachtet werden.

Spanien.

Aus Madrid, d. 8. März wird geschrieben: Nach Briefen aus Algiras hat sich zu Gibraltar eine Carlo-Christinische Junta gebildet. Die Verschwornen hoffen 2000 Mann unter die Waffen zu bringen und damit einen Handstreich gegen Larifa auf der afrikanischen Küste ausführen zu können. Nach Berichten aus Lissabon vom 2. März ist nun die Charte vom Jahr 1826 überall in Portugal proklamirt.

Vermischtes.

— Neapel, d. 24. Febr. Bekanntlich hat der Naturforscher Girolamo Segato, welcher vor einigen Jahren in Florenz verstorben ist, die von ihm gemachte Entdeckung, organische Substanzen in Stein zu verwandeln, mit ins Grab genommen. Jetzt hat sich ein junger Arzt aus Rom, Namens Angelo Comi, damit beschäftigt, diese Entdeckung zu erneuern. In der That ist es ihm bereits gelungen, alle Arten organischer Bildung zu versteinern, ohne daß deren Farbe und Gestalt eine wesentliche Aenderung erleidet. Diesen Prozeß, welchen die Natur im Lauf von Jahrhunderten zu Stande bringt, bewerkstelligt Dr. Comi in dem kurzen Zeitraume von wenigen Tagen. So sieht man bei ihm Blumen, Fische, Vögel, ja sogar einige Menschenköpfe und ein Mädchen von 15 Jahren vollkommen in Stein verwandelt. Der Ausdruck des Letztern zeigt zwar den Todeskampf in den entseelten Zügen, Bildung und Farbe aber sind voller Leben und Wahrheit. Man veripricht sich von dieser Methode Vorzüge, die für den Zweck der Leichenkonservation selbst das Einbalsamiren nicht gewähren kann.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. März 1842.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St. Schuld.	4 104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Berl. Potsd. Eisenb.	5 124 ¹ / ₂	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4 103	102 ¹ / ₂	do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂ 103 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. der Eehandlung.	83	82 ¹ / ₂	Mgd. Spz. Eisenb.	—	111
Karm. Schuld.	3 ¹ / ₂ 102 ² / ₃	102 ¹ / ₆	do. do. Prior Act.	4 102 ¹ / ₂	—
St. Stadt-Obl.	4 104 ³ / ₈	103 ⁷ / ₈	Berl. Anh. Eisenb.	—	106 ¹ / ₂
Elbinger do.	3 ¹ / ₂ —	—	do. do. Prior Act.	4 103	102 ¹ / ₂
Danz. do. in Th.	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 85 ³ / ₄	84 ³ / ₄
Wesph. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ 102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	do. do. Prior Act.	5 101 ³ / ₄	101 ¹ / ₄
Großh. Pos. do.	4 —	105 ¹ / ₂	Rhein. Eisenb.	5 97 ³ / ₄	—
Österr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ —	102 ¹ / ₄	Gold al marco	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂ 102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂ 13
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂ 103	102 ¹ / ₂	Anderer Goldmün- zen à 5 Th.	—	9 ⁷ / ₁₆ 9 ¹ / ₁₆
Schlesische do.	3 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Disconto	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 19. März.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf.	bis 2 thl. 7 sgr. 6 pf.
Roggen	1 . 2 . 6 . — 1 . 7 . 6 .	
Gerste	— . 22 . 6 . — — . 23 . 9 .	
Hafer	— . 15 . — . — — . 17 . 6 .	

Magdeburg, den 18. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 48 thl.	Gerste	20 — 22 thl.
Roggen	30 — 32 .	Hafer	14 ¹ / ₂ — 16 .

Leipzig, den 17. März.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	4 Thl. 20 Ngr. bis 5 Thl. 15 Ngr.
Roggen	2 . 10 . — 2 . 20 .
Gerste	1 . 12 ¹ / ₂ . — 1 . 15 .
Hafer	1 . — . — 1 . 5 .
Rappsaat	— . — . — . — .
W. Rübsen	— . — . — . — .
S. Rübsen	6 . — . — . — .
Del, der Ctr.	11 . 22 ¹ / ₂ . — . — .

Wasserstand zu Halle
am 20. März:

Oberhaupt	6 Fuß 9 Zoll.
Unterhaupt	8 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. März: Nr. 7 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 18. bis 20. März.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst v. Radowiz, Bevollmächt. der deut-
schen Bundesstaaten a. Frankfurt. Hr. Rittergutsbes. Neubaur a.
Saubach. Hr. Geh. Rath Schönwald a. Merseburg. Hr. Bacc.
jur. Dreschte u. Hr. Techn. Neuwert a. Leipzig. Hr. Leut. Herr-
mann a. Schönebeck. Hr. Rfm. Spennemann a. Düren. Hr. Rfm.
Böhne a. Leipzig. Hr. Kaufm. Markert a. Kassel. Dem. Schreiber
a. Berlin. Hr. General-Major v. Voss, Hr. Pr. Leut. v. Hollu
u. Hr. Intendanturrath Lehmann a. Magdeburg. Hr. Part. Bunsen
a. London. Hr. Gutsbes. v. Kaiserfeld a. Wien. Hr. Rittergutsbes.
Neubaur a. Krositz. Hr. Kaufm. Meuser a. Hildesheim. Hr.
Kaufm. Schreiber a. Braunschweig. Dem. Küller a. Straßburg.

Stadt Zürich: Hr. General v. Drngalski a. Erfurt. Hr. Ritterguts-
bes. Werther a. Rabemenschel. Die Hrrn. Kaufl. Pröpper, Rame-
melberg u. Heine a. Magdeburg. Die Hrrn. Kaufl. Jacobs u. Henke
a. Offenbach. Hr. Dr. med. Wettner u. Hr. Kaufm. Moser a. Ber-
lin. Hr. Kaufm. Gutmuth a. Laucha. Hr. Kaufm. Schröder a.
Elberfeld. Hr. Kaufm. Berndt a. Kassel. Hr. Kaufm. Gregeloh a.
Wesstein. Hr. Kaufm. Eckart a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schröder
a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Menger a. Saalfeld. Hr. Kaufm. Böh-
ling a. Erfurt. Hr. Kaufm. Hofmeister a. Magdeburg. Hr. Fabr.
Schmidt a. Altenburg. Hr. Botaniker Krause a. Dessau. Hr. Rfm.
Klingenstein a. Altenburg. Hr. Kaufm. Auerbach a. Mühlberg. Hr.
Inspector Schäfer a. Oera.

Goldnen Löwen: Frau v. Lichtenstein a. Harzgerode. Hr. Kaufm.
Richter a. Leipzig. Hr. Kaufm. Dunfer a. Magdeburg. Hr. Guts-
bes. Kiebermann a. Thun. Hr. Reer. Stügler a. Berlin. Hr. Rfm.
Ernstthal a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hohmann a. Berlin. Hr.
Kaufm. Ludwig a. Leipzig. Hr. Künstler Lohbach a. Stettin. Hr.
Justizr. Schäfer a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Koch a. Berlin. Hr. Pharmazeut Kühn
a. Kaumburg. Hr. Kaufm. Wetschel a. Sangerhausen. Hr. Kaufm.
Schröder a. Berlin. Hr. Kaufm. Prevow a. Magdeburg. Hr. Rfm.
Ulrich a. Schweinfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Zimmermstr. Hauschild a. Rosla. Hr. Fabr.
Marnstedt a. Göttingen. Hr. Cand. theol. Rothenberg a. Berlin.
Hr. Gutsbes. v. Manorsky a. Posen. Hr. Kaufm. Prigge a. Gerb-
stedt. Hr. Kaufm. Hoppe a. Wien. Mad. Sternberg a. Burg.
Mad. Bloch a. Weßensfels. Hr. Juwelier Funtel a. Coblenz. Hr.
Kaufm. Schrönz a. Leipzig. Hr. Regisseur Böhig a. Dilmüg.

Bekanntmachungen.

Ich bin gesonnen, meine bei Weiffen-
schirmbach gelegene Wassermühle mit
einem Mahl- und einem Schrotgang, nebst
den dazu gehörigen 3 Acker Krautland,
zwei Obst- und einem Gemüsegarten, alles
im best-n Zustande, an den Bestbietenden
zu verkaufen, und habe daher einen Termin
auf den 20. April a. c. angesetzt, wozu ich
Kauflustige und Zahlungsfähige hirmit ein-
lade, sich an benanntem Tage, Nachmittags
ein Uhr, im Gasthose zu Weiffenschirm-
bach einzufinden. Die Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht.

Asendorf.

G. Arnold.

Pferde-Bohnen zur Saat, beste Qua-
lität, liegen zum Verkauf bei Stoye in
Domniz.

Ein Kunstfreund macht es sich zur
Pflicht, das hiesige Publikum auf die von
Hrn. A. Drescher hier gefertigten Forte-
piano besonders aufmerksam zu machen, und
zwar um so mehr, als solche, wenn nicht
vortrefflichere, doch gewiß eben so gute Ei-
genschaften besitzen, wie die ungleich theurer
bisher von Wien und anderwärtig bezoge-
nen.

Wäge der ausgezeichnete junge Anfänger
in jener ausgesprochenen mit Recht verdien-
ten Anerkennung, eine Aufmunterung zur
ferneren Vervollkommnung finden.

Einen Lehrling sucht Kleeblatt, Tisch-
lermeister, Breitengasse No. 1240.

Meine Wohnung ist jetzt in No. 1050.
am Mühlberge.

Halle, den 20. März 1842.

Der Polizei-Inspector Hesse.

**Schönste frische Hol-
steiner Mlustern u. Schell-
fische bei G. Rawald.**

Filzhüte

neuester Pariser Façon und Staffirung klitz
Putzfabrik von J. Staginrus
in der alten Post.

Mügen Pariser Façon

so wie Bestellung jeder gewünschten Façon
besorge ich pünktlich und billig.
J. Staginrus in der alten Post.

Glacé-Handschuh,

französischer Fabrik, die sich wegen ihrer
Elasticität und Schönheit besonders auszeich-
nen, bei J. Staginrus in der alten Post.